

variabel, bald sind die Flügeldecken einfach rothbraun, ja bei manchen Exemplaren sogar auch Kopf und Brustschild, bei andern bemerken wir die von Ihnen angegebenen Binden und wieder bei andern sind sie braunschwarz. Ueber die horizontale und verticale Verbreitung der Aphodien wie überhaupt der Lamellicornen wird Ihnen das 3. Heft meiner Fauna und des Verzeichnisses der Schweizerkäfer an welchem ich jetzt arbeite, wie ich glaube, nicht unwichtige Winke geben.

Prof. Dr. Heer.

---

### N e k r o l o g .

Am 13. Mai d. J. verschied auf seinem Landgute Höberg bei Skara in West-Gothland der Königl. Schwedische Major ausser Diensten, Ritter des Wasa-Ordens, Mitglied der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Stockholm und mehrerer anderer gelehrten Gesellschaften, Leonhard Gyllenhal, in einem Alter von 88 Jahren; — einer der ersten Entomologen seines Zeitalters und noch ein Schüler des grossen Linné.

Er bezog im Jahre 1769 die Universität zu Upsala und wandte sich, angezogen von den Reizen der Naturwissenschaften und insbesondere angeregt von Linné und dessen Sohne, so wie von Thunberg, dem Studium der Naturgeschichte und vorzugsweise dem der Entomologie, mit ganzem Eifer zu.

Späterhin trat er in den Kriegsdienst, wodurch er Jahre lang von der Fortsetzung jener Studien abgehalten wurde. Die Liebe zu letzteren und sein Eifer erwachten jedoch späterhin auf's Neue, als er mit Paykull, dem bekannten Schwedischen Faunisten, in Verbindung kam, und diesen bei der Herausgabe der Fauna svecica (Insecta 1798—1800) unterstützte.

Er selbst gab hiernächst unter dem Titel: „Insecta svecica“ eine Insecten-Faune heraus, welche, von 1808 bis 1827, in 4 Bänden, in 8mo, erschien, jedoch nur die Käfer Schwedens umfasst. Dies Werk, welches als klassisch zu betrachten ist, und in keiner Entomologischen Bibliothek fehlen darf, enthält die Beschrei-

bungen von beiläufig 2300 Schwedischen Käfern, und liefert einen Beweis eben sowohl von der grossen Scharfsichtigkeit als von dem unermüdlich eisernen Fleisse des Verfassers. — Ausserdem war der Letztere auch ein thätiger Mitarbeiter an dem grösseren noch unvollendeten Werke seines Landsmanns Schönherr über die Rüsselkäfer (*Genera et species Curculionidum*), so wie denn auch mehrere Beschreibungen von Käferarten in dem Werke des Letzteren über die Synonymie der Insekten von seiner Feder herrühren.

Seine reiche und herrliche für sein Vaterland Schweden besonders höchst interessante Insekten-Sammlung hat er in ächt patriotischem Sinne der Universität zu Upsala als Vermächtniss hinterlassen.

Der Entomologische Verein zu Stettin verlor in dem Verstorbenen ein sehr geschätztes Mitglied, das erste ihm seit seinem Bestehen durch den Tod entrissene.

Der Verein wird das aus der eigenen Hand des Verstorbenen früher empfangene, oben erwähnte Werk desselben in stets dankbarer Erinnerung in seiner Bibliothek aufbewahren, so wie denn auch ein durch die Güte des Herrn Kommerzienraths Schönherr erhaltenes Bildniss Gyllenhals in trefflichem Stahlstich das Konferenzzimmer des Vereins ziert.

---

## Intelligenz - Nachrichten.

---

Der entomologische Verein weist den Verkäufer einer Lepidoptern-Sammlung nach, welcher dieselbe, obgleich sie recht reichhaltig ist, auch an Microlepidoptern, und meist schöne Exemplare enthalten soll, für den sehr mässigen Preis von 30 Rthl. incl. Kästchen und Insekten-Spind, ablassen will.

---

Der Verein hat für Briefe und Pakete innerhalb des Pr. Staates Portofreiheit, wenn die Briefe unter Kreuzband gesendet werden, und die Pakete mit offener Adresse nicht über 5 Pfd. wiegen. Die Adresse für Briefe und Pakete muss lauten: „An den entomologischen Verein zu Stettin“ und ausserdem noch den Beisatz führen: „Allg. Angelegenheiten des entomologischen Vereins zu Stettin.“ Es wird dringend gebeten, mit grösster Genauigkeit, diesen Vorschriften nachzukommen.

---